

Snape Rules

auch auf Deutsch

Von YasaiNoVampaia

Kapitel 5: Unheimliche Begegnung

A/N: Kleine A/U. Snape war nicht bei den Ordensstreifen. Keiner wusste, wer der Spion war. Deswegen kennen sich Snape und Tonks auch nicht.

5. Unheimliche Begegnung

"100 potion vials on the desk

100 vials of potion

If one happens to break - Merlin, dear!

99 potion vials are left now to test ..."

Snape runzelte leicht die Stirn. Zwei Stunden und er konnte noch nicht einmal mit einem ordentlichen Reim aufwarten? Traurig. Ach so traurig.

Das Leben war langweilig, wenn man nicht mehr um ebensolches fürchten musste. Snape hatte keine Tränke mehr, die er testen konnte, und er wünschte sich beinahe, dass diese Weasley-Streichespieler noch immer in Hogwarts wären, um das Leben ein wenig aufregender zu machen. Der letzte Trank, den der Tränkemeister an den Schülern und den Lehrern getestet hatte, war ein Verwandtschaftstrank. Er hatte einen gasförmigen Trank in die alten Rohre gegeben, in denen vor Jahren der Basilisk gelebt hatte. Snape entdeckte recht schnell, dass das nicht die beste Idee war, die er je hatte. Die Haare der Personen, die irgendwie miteinander verwandt waren mit jemand anderem aus der Schule, nahmen die selbe Farbe an; dunkler wenn der Verwandtschaftsgrad Elternteil/Kind war, heller wenn der Verwandtschaftsgrad der von Geschwistern war und noch heller wenn es sich um Cousins oder noch losere Verwandte handelte.

Da musste definitiv etwas mit den Zutaten nicht stimmen - da Severus Snape niemals einen Trank verhaut hatte. Wie konnte er auch anders der Vater der halben Schüler sein (seine Farbe war, natürlich, schwarz)? Keine Chance! Selbst wenn er an all den Müttern interessiert gewesen wäre, wäre es technisch gesehen ein Ding der Unmöglichkeit geblieben. Keine Menge an Pepper-Up hätte ihm helfen können.

Pepper-UP ... was für ein peinliches Wortspiel.

Aber egal, es war jetzt Zeit fürs Abendessen. Nachdem er einen letzten Blick in den magischen Spiegel geworfen hatte - der ihm bestätigte, dass er absolut umwerfend aussah (der Spiegel war nicht in Veritaserum ertränkt, wohlgemerkt) - stürzte sich Snape aus den Kerkern.

"Okay ... jetzt hab' ich mich echt verirrt", murmelte Tonks und fiel beinahe über ihre eigenen Füße. "Ich wusste doch, dass ich den letzten Gang links hätte nehmen sollen ... Vertrau auf Lupin, dass er mir Räume in den ... Ups!" Nachdem sich ihre Stimme verloren hatte, war Tonks' Konzentration auch geschwächt. Ihr Schwebenzauber verlor seine Wirkung und ihr Koffer krachte zu Boden. "Ugh!" Tonks ließ sich auf ihren Hintern plumpsen und fing an, ihre Besitztümer wieder einzusammeln, die aus dem offenen Koffer gefallen waren.

Sie sah die Gefahr nicht kommen.

"Whoa!" rief Snape als er über Tonks' gemütlich ausgestrecktes Bein stolperte, was ihn sehr ungraziös zu Boden sandte. "Autsch! Was zur Hölle war das? Verdammt! Das wird blaue Flecken geben ... Immer so verdammt dunkel in den Kerkerhängen ..." fluchte er und brachte es zustande, in eine sitzende Position zu gelangen, wobei er Tonks, die sich gerade ihr Bein rieb, den Rücken zuwandte.

"Ups ..." murmelte sie und kam ungeschickt auf die Beine. "Ähm, Mister? Es tut mir furchtbar leid. Ich bin manchmal ein schrecklich ungeschickter Trottel, wissen Sie ..." Sie stieß ihren Koffer zur Seite und umrundete den noch immer am Boden sitzenden Zauberer. "Ein bisschen schattig, nicht wahr? Nun gut. Lumos!"

Severus erstarrte. Er ließ seine schwarzen Haare seine Miene verhüllen und bewegte seine Pupillen langsam nach oben, zwei knallbunte Augen antreffend. Stachelige, intensiv-lila Haare ließen ihn sich fragen, welchen Familienstammbaum sie wohl hatte. Aber nach ihrer Robe beurteilt hatte sie in seinem kleinen Test nicht mitgewirkt, da sie weder Schüler noch Lehrer in Hogwarts war.

"Ein 'ungeschickter Trottel', wie Sie es so reizend formuliert haben, ist höchst wahrscheinlich eine Untertreibung", meinte Severus gedehnt und erhob sich mit soviel Würde wie möglich auf die Beine.

Tonks' Atem stockte. 'Ach du lieber Himmel', dachte sie und sah mit wachsenden Augen zu wie der Zauberer Zentimeter für Zentimeter wuchs. 'Was für eine Stimme ... Ich ... habe eine Vision.'

"Und bezüglich Ihrer unpassenden Präsenz in MEINEN Kerkern: Sie sind doch zweifellos in der Lage Ihr Eindringen zu erklären?" spie Severus giftig und starrte die Hexe dunkel an, die es doch tatsächlich wagte, ihn mit einem Blick anzusehen, den man nur als unschuldig bezeichnen konnte. Oh ja, unschuldig! In den Gängen herumlauern und ahnungslose, hilflose Tränkemeister angreifen! Was wurde Hogwarts denn, wenn man nicht einmal durch die Gänge gehen konnte ohne die Gefahren berücksichtigen zu müssen, dass da vielleicht der eine oder andere

ungeschickte Trotteln war, der den Untergang bedeuten konnte? Das war einfach unerhört!

"Ich ... nun, wissen Sie ... ich war nur ..." stotterte Tonks und warf Snape ein nervöses Lächeln zu.

"Ich habe keine Zeit für diesen albernen Unsinn", knurrte Severus und schnappte ihren Arm. "Falls Sie nicht in der Lage sind, einen kohärenten Satz zu bilden, werde ich Sie zu den Toren begleiten."

"Oh, hehe ... Das dürfte nicht nötig sein." Tonks versuchte gar nicht ihren Arm zurückzukriegen. Ehrlich gesagt sandte die Hand des Zauberers angenehme Energiestöße durch die dichten Lagen des Stoffes direkt zu ihrem Kern. "Mein Name ist Tonks. Ich bin Aurorin und werde Professor Lupin in den nächsten Wochen in VGDK assistieren ..." ihre Stimme verlor sich und sie streckte beinahe schüchtern ihre Hand aus - die Severus pointiert ignorierte.

"Lupin ... Wie kann er es wagen ...? Ich war nicht informiert ..." knurrte er und sah irgendwo hinter Tonks hin. "Weswegen bin ich Interimsschulleiter, wenn ich nicht weiß, was hier vor sich geht ...!"

"Hä?" meinte Tonks. "Interimsschulleiter? Wo ist Albus? Ich meine, sicher, ich habe ihn noch nicht gesehen, aber ich dachte-"

"Offensichtlich nicht. Andernfalls würden Sie nicht die Kerkergänge durchstreifen!"

"Okay. Wer sind Sie?"

Severus runzelte die Stirn, ließ Tonks' Arm endlich los und trat einen halben Schritt zurück. "Severus Snape. Hogwarts' Tränkemeister."

"Nett, Sie kennenzulernen."

"Das Vergnügen ist ganz und gar nicht auf meiner Seite."